



II – Stadtentwässerung

II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

**Baumaßnahmen und Projekte;
hier: Aktueller Sachstand**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	13.09.2012	Kenntnisnahme

Transportsammler Jörgensmühle - Ahe

Die Firma Gebrüder Schmidt Bauunternehmen AG aus Kirchen - Freusburg wurde durch die Stadtentwässerung am 26.03.2012 mit dem Bau des o. g. Sammlers beauftragt. Die Auftragsbestätigung erfolgte Anfang April 2012. Am 04.05.2012 wurden Herrn Krämer von der Firma Gebr. Schmidt die Planunterlagen bei der örtlichen Begehung der Baustelle übergeben. Bei der Begehung teilte Herr Krämer mit, dass die Firma Gebr. Schmidt zusätzliche Bohrkernuntersuchungen veranlassen würde, um die Schichtdicken der mit teerhaltigem Material belasteten Landstraße weiter eingrenzen zu können. Die zusätzlichen Probebohrungen bestätigten die durch die Stadtentwässerung durchgeführten Untersuchungen. Herr Krämer erklärte, dass durch das neue elektronische Abfallnachweisverfahren die Entsorgung sehr kompliziert geworden ist. Um den Transport des Materials möglichst reibungslos zu realisieren, wollte die Fa. Gebr. Schmidt das teerhaltige Material zwischengelagern und komplett entsorgen. Dieses wurde von der Unteren Wasserbehörde abgelehnt, da der Bau- und Lagerbereich in der Wasserschutzzone II liegt. Anfang Juli 2012 wurde aufgrund der komplizierten Entsorgung der "gefährlichen Abfälle" (teerhaltiger Aufbruch) die weitere Vorgehensweise besprochen. Herr Rietz von der Fa. Geo Consult, der von der Stadtentwässerung als Gegenzeichner des elektronischen Abfallnachweisverfahrens eingesetzt wurde, stellte fest, dass für die Deponierung des Abfalls eine zusätzliche Untersuchung des Materials nach der Deponieverordnung 2011 mit Probenbegleitprotokoll und Probenentnahmeprotokoll erforderlich ist. Diese Untersuchung wurde daraufhin an die Fa. Martel vergeben und durchgeführt. Herr Krämer teilte mit, dass die Entsorgung des Materials im Auftrag der Fa. Schmidt über einen Ver- und Entsorgungsfachbetrieb erfolgt und dieser die Anmeldung zum elektronischen Abfallnachweisverfahren übernimmt. Die Tiefbauarbeiten sollten somit in der 34. KW 2012 beginnen. Der durch die Fa. Schmidt eingesetzte Entsorger, die Fa. Blasius Schuster aus Kriftel, hat mitgeteilt, dass ein Vorlauf von ca. drei Wochen notwendig ist, um die Entsorgung zu regeln. Hierdurch verschiebt sich der Baubeginn auf Mitte September 2012.

Ortsentwässerung Hof

Die Kanalbauarbeiten sind abgeschlossen und wurden zwischenzeitlich abgenommen. Wie bereits in der Vorlage zur Bauausschusssitzung vom 24.05.2012

beschrieben, erfolgte die Verlegung der Druckentwässerungsleitung zusammen mit einem Stromkabel und einer Wasserleitung in einem gemeinsamen Graben. Wie berichtet, bestehen zwischen der Abteilung Stadtentwässerung und der BEW Differenzen hinsichtlich der Kostenteilung für die Tiefbauleistungen. Bislang konnte in diesem Punkt auch noch keine Einigkeit erzielt werden. Allerdings wurde sich darauf verständigt, den Kostenteilungsschlüssel nach dem üblichen Berechnungsansatz zu ermitteln. Denn im Vorfeld wollte die BEW einen abweichenden Kostenverteilungsschlüssel verwenden. Es besteht noch Unstimmigkeit hinsichtlich der anzusetzenden Querschnittsflächen bei den Regelgrabenprofilen. Bis zur endgültigen Klärung des Sachverhalts werden keine weiteren Zahlungen an die BEW geleistet. Über den weiteren Verfahrensablauf wird der Bauausschuss in gewohnter Weise informiert.

Niederschlagswasserbeseitigung in Thier und Wipperfeld

Siehe TOP 1.9.8.

Fremdwassersanierung im Einzugsgebiet des Hönnigetals

Kein neuer Sachstand. Es wird auf den TOP 1.9.10 zur Einladung des Bauausschusses vom 24.05.2012 verwiesen.

Kanalsanierung und Straßenausbau Herbstmühle

Die Baumaßnahme wurde zwischenzeitlich fertig gestellt. Die Abnahme der Bauleistungen steht jedoch noch aus.

Kanalsanierung und Straßenausbau Hindenburgstraße

Die Kanalbauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Lediglich im unteren Abschnitt der Hindenburgstraße stehen noch Sanierungsarbeiten aus. Es ist geplant, diesen Abschnitt (Hinterlandkanal) in geschlossener Bauweise zu sanieren. Wie bereits berichtet, besteht die Überlegung, auf die Sanierung des vorgenannten Kanalabschnitts zu verzichten und die betroffenen Grundstücke direkt an den Mischwasserkanal in der oberhalb gelegenen Straße anzuschließen. Bei einem Sanierungsverzicht würden die eingesparten Mittel den betroffenen Grundstückseigentümern zur Verfügung gestellt, um die notwendigen Tiefbauarbeiten auf den Grundstücken anteilig zu finanzieren. Nach einer Kostenstudie könnten somit etwa ein Drittel der Kosten von der Stadtentwässerung übernommen werden. Tendenziell zeichnet sich allerdings ab, dass sich für diese Alternative keine Mehrheit finden lässt. Immerhin müssten die betroffenen Grundstückseigentümer einen Eigenanteil von mehr als € 10.000,-- übernehmen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Eigentümer schon zur Finanzierung des Straßenausbaus herangezogen werden, ist diese zusätzliche finanzielle Belastung den meisten Anliegern zu hoch. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden Mitte September 2012 nochmals zu einem Gespräch eingeladen, um die möglichen Alternativen entsprechend zu erörtern. Für den Fall, dass die Sanierung in geschlossener Bauweise planmäßig

durchgeführt werden soll, beabsichtigt die Stadtentwässerung, den betreffenden Kanalabschnitt im Anschluss auf die Anliegergemeinschaft zu übertragen. Auf dieser Basis ist dann der Anschluss an den Straßenkanal zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Diese Vorgehensweise wurde bereits für einen sanierten Kanalabschnitt in der Egener Straße praktiziert und soll ebenfalls in Teilabschnitten bei der geplanten Kanalsanierung in der Fritz-Volbach-Straße Anwendung finden.

Die Aufforstungsmaßnahmen auf dem Gelände des EVB-Gymnasiums sowie die Ausgleichsbepflanzungen im rückwärtigen Bereich der Kolpingstraße wurden zwischenzeitlich ausgeschrieben und submittiert. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober 2012 in Regie vom Landesbetrieb Wald und Holz durchgeführt werden.

Der Straßenbau wurde fertig gestellt. In diesem Zuge erfolgte auch die Erneuerung der Treppenanlage „Himmelsleiter“.

Kanalsanierung und Straßenausbau Fritz-Volbach-Straße / Wipperhof

Kein neuer Sachstand. Es wird auf den TOP 1.9.4 zur Einladung des Bauausschusses vom 01.03.2012 verwiesen.

Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 48.3a Gewerbe West - Egener Straße

In Folge gescheiterter Grundstücksverhandlungen musste die Straßenplanung im Einmündungsbereich zur Egener Straße angepasst werden. Hierdurch hat sich auch die Ausschreibung verschoben, die erst im August 2012 erfolgte. Die Submission erfolgt am 13.09.2012. Das ungeprüfte Submissionsergebnis wird dem Ausschuss zur Sitzung als Tischvorlage, im nicht-öffentlichen Teil, zur Kenntnis vorgelegt. Die Vergabe der Bauleistungen soll dann in der Ratssitzung am 26.09.2012 erfolgen, damit mit den Erschließungsarbeiten noch in diesem Jahr begonnen werden kann. Bedingt durch die eingangs genannten Verzögerungen, kann die Fertigstellung natürlich nicht mehr in diesem Jahr realisiert werden. Der Neubau des städtischen Bauhofes wird hierdurch jedoch nicht beeinträchtigt, da diese Baustelle direkt von der Egener Straße angedient wird.

Nach vorliegender Kostenberechnung werden für den Kanalbau € 192.000,-- und für die Bachverlegung € 93.000,-- veranschlagt. Die Kosten für den Straßenbau werden auf € 197.000,-- beziffert.

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0

Die in 2011 beauftragten Sanierungsarbeiten (Fa. Insituform) wurden im Juni 2012 fertig gestellt. Die Abnahme mittels TV-Untersuchung ist für Mitte September 2012 geplant. Insgesamt wurden 19 Haltungen mit einer Gesamtlänge von 530 Metern saniert. Die für 2012 vorgesehenen Sanierungsarbeiten befinden sich zur Zeit in der Ausführungsplanung. Die Vergabe der Bauleistungen ist für November 2012 vorgesehen, damit die Arbeiten noch in diesem Jahr begonnen werden können.

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklassen 1 und 2

Siehe TOP 2.6.1.

Ohler Wiesen

Die Baumaßnahme Neugestaltung Freizeitanlage Ohler Wiesen/Wupperaue wurde bereits in Angriff genommen. Ein Großteil der anzulegenden Pflasterwege sowie Sitzblöcke konnten bereits fertig gestellt werden. Eine endgültige Fertigstellung der Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich zum Frühsommer 2013 erfolgen.